

landen [=**Rolland** sen.] überschickt hab Jnen Zuogesprochen das Sy wol eins und Gottsforchtig syende, welches sy mier versprochen, wirts aber alles durch Schwagers [Gardefähnrich **Heinrich I.** Zurlauben - dieser wie auch Beat II. Zurlauben waren Brüder von **Elisabeth** Zurlauben, der Gattin Wickarts -] schriben¹ wittleüffiger verstahn, unsere Neüw Zittungen, will Jch euch uss Lyon so mier still ligen, durch Ein Eignen Botten Zuo khomen Lassen, wan aber der Bott Zum Ersten gen Zug Jn mein hauss kombt welle F Bass Effemia [**Honegger**, die Gattin des Adressaten] solches nit anden wie vor dissem beschechen, vermein mich nuhn mehr wol wüssen Zuo haltten, was Jch Zuo schaffen, hab auch nit gwüst ob du Zuo Zug oder [als Landschreiber] noch Zuo Bremgarten siest, wil aber Jren ander lütt auch nit recht thuon können, wil ich mich dessen weniger achten, der könig [**Ludwig XIII.**] Jst Lustig und mit uns wol Zuofriden, aber gefelt Jmme nit das die 5. [kath.] orth den [1629 begehrten?] uffbruch² abgeschlagen, wil sy doch Jhr volck nit behalten können, und durch frömbde hauptl. hinweg gfeürt sindt, dunckt mich ein Spanisch werck, Grüst mier alle herren und quotte fründt, den Stattschriber [von Bremgarten, Johann] Meyenberg [=**Meienberg**] mein altten Bruoder wellest umb sein überschickten krom bedancken, Jch habe alles wol verstanden und wie er vill Geistliche sachen hab, werden eines weltlich auch mangelbar sein, kan bald beschechen. Eüch Samptlich Gottes Schirm und dem thruwen fur Pitt **Marie** wolbefollen ...".

"29ten Aprilis 1629!"

- 1) Damit meint Wickart seinen Sohn Beat Konrad **Wickart** und sein Patenkind Beat Jakob I. Zurlauben, die sich damals auf dem Weg nach Paris, ihrem Studienort, befanden, s. etwa Zurlaubiana AH 54/118.
- 2) s. ebenda AH 129/145A Pt. 18. Beachte, dass demgegenüber im März 1630 für Frankreich die beiden Regimenter Erlach und Affry ausgehoben wurden, s. EA V 2, 620 c Pte. 1f. sowie Susane/L'infanterie V 253 Nrn. 619f.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 130, 176

64

1704 September 20., Fontainebleau

SCHREIBEN¹ VOM [SECRÉTAIRE D'ETAT DE LA GUERRE, MICHEL IER DE]
CHAMILLART, [AN DEN LIEUTENANT GÉNÉRAL GRAF BEAT JAKOB
ZURLAUBEN]

s. Zurlauben/HM III 493 Preuve VII

- 1) Bezüglich der übrigen recht zahlreichen Kopien dieses Schreibens s. Zurlaubiana AH 72/48 Anm. 1.

AH 130, 177-178 - Blatt 178 leer

65

[1624/25?]

A

KOSTENZUSAMMENSTELLUNG¹ IM STREIT ZWISCHEN [DEM FUHRMANN] JÖSTLI, VON BREMGARTEN, EINER-, UND JUNGHANS MÄDER, AUS DEM AMT BÜNZEN, ANDERSEITS, [AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER-SUBSTITUTEN DER FREIEN ÄMTER, URIEL SEIWITT]

"Büntzen.

Jtem verzert Herr Landtvogt [der Freien Ämter, Sebastian Heinrich Kuon], wie Jung Hanss Meder [=Mäder], und Jöstlin Von Bremgarten mit ein anderen zethuodt hendghan von wegen yres Rosses.

Zum ersten" 13 gl. 2 ss

"Wydters hendt sy verzert wie sy dass Ross bracht hend" 2 gl.

"Wydters hatt yung Hanss Mäder am gricht verzert, wye Herr Landtvogt den handel alls hye Zuo Büntzen hatt wöllen ussmachen" 6½ gl. 2 ss

"Wydters hatt dass Rooss verbruch" 12 gl. 10 ss

"Wydters hatt Jung Hannss verzert wie er den Meister Jörg [=Georg N, aus dem Amt Bünzen] zuo dem Ross greicht hatt" 17 bz.

"Wydters hatt Jung Hanss mit dem Baschi [=Sebastian N, aus den Freien Ämtern] verzert wye sy gen Murj gsin sindt" 1 gl.

"Wydters hatt Jung Hanss am gricht verzert" 32 bz.

"Mer" 20 ss

"der dass Ross wider vom wüth [=Wirt, in Bünzen?] gfheürt etc."

"Jöstlis und Jung Hansen costen Zuo Büntzen."

Dorsualnotiz vom Landschreiber der Freien Ämter, Beat II. Zurlauben AH 130, 180-181 - Blatt 180^v und 181^f leer